

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 4/2022
Oktober - Dezember

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Regina Keller

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

regina.keller@hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,
das Jahr 2022 ist zu Ende und wir blicken zurück auf viele spannende und aufregende Momente in Hellabrunn. Lassen Sie sich auch in der 4. Ausgabe unserer Aktionärsnachrichten 2022 von der Vielfalt unserer Tierwelt begeistern! Diesmal geht es unter anderem um Nachwuchs bei den Stachelschweinen, den Herbstputz im Tierpark, die Auswilderung eines Hellabrunner Steinkauzes, die neuen Elchdamen, Otto's zweiten Geburtstag und die Wiedereröffnung des Schildkrötenhauses. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, Hören und Staunen!

Ihr
Rasem Baban

Kurz vor Weihnachten wurde es auch im Tierpark weihnachtlich und vor den Festtagen durften sich einige tierische Bewohner über einen bunt geschmückten Christbaum freuen. Einen Weihnachtsbaum bekamen in diesem Jahr die Erdmännchen, Mähnenwölfe, Trampeltiere, Przewalski-Urwildpferde, Visayas-Pustelschweine und die Zebras. Wie die Tiere darauf reagierten und was da so lecker und verführerisch an den Bäumen hing, das erzählen die Hellabrunner Tierpfleger*innen und Sophia aus der Unternehmenskommunikation im Podcast.

[Folge 75: Mia San Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

Weihnachtsstimmung in Hellabrunn (Video)

Zum Ansehen des Videos auf das Foto klicken. Informationen zu YouTube finden Sie in unserer Datenschutzerklärung.



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.



Nachwuchs bei den Weißschwanz-Stachelschweinen

Hurra, es ist ein Jungel! Der Tierpark Hellabrunn freut sich über die erste Nachzucht bei den Weißschwanz-Stachelschweinen seit mehr als 30 Jahren. Das Jungtier kam bereits im Juli zur Welt, ist gesund, kräftig und schon erstaunlich stachelig.

Beim Jungtiercheck durch die Tierärzte um Dr. Christine Gohl und die Tierpfleger zeigte sich: Der Nachwuchs ist ein Männchen, 4,9 Kilo schwer und verfügt mit seinen vier Monaten über ein sehr gut entwickeltes Stachelkleid. Stachelschweine leben in ihrem natürlichen Lebensraum monogam als feste

Paare zusammen. Etwa 100 Tage nach der Paarung bringt das Weibchen ein bis vier Junge zur Welt.

Stachelschweinjungtiere werden in den ersten 60 Tagen von der Mutter gesäugt und ab dem vierten Monat langsam entwöhnt. Kurator und Zoologischer Leiter Carsten Zehrer zeigt sich nach der Untersuchung sehr zufrieden: „Junge Stachelschweine sind sehr empfindlich am Bauch, weswegen wir mit der ersten Untersuchung gewartet haben. Umso mehr freuen sich jetzt alle, dass das erste Jungtier seit mehr als 30 Jahren gesund ist und sehr aktiv die Anlage erkundet. Die Elterntiere kümmern sich beide vorbildlich um den Nachwuchs, sei es bei Klettertouren auf den Baumstämmen oder ersten Ausflügen zu der bereitgestellten Futterauswahl. Dabei hat vor allem das junge Männchen immer stolz die Stacheln aufgestellt, unsere adulten Tiere sind natürlich entspannter“.

Die zu Stacheln umgebildeten Haare der Stachelschweine sind die verschiedenartigsten im Tierreich. Neben dem dicken Fell, bedecken die schwarz-weißen Stacheln die hintere, obere Hälfte des Körpers. Man unterscheidet Stacheln, Spieße, Borsten, Borstenschacheln und Rasselbecher – alle in unterschiedlicher Länge, Funktion und verschiedenen Eigenschaften.





Herbstputz in Hellabrunn

Der Herbst ist eine geschäftige Jahreszeit in Hellabrunn. Der Nistkästen-Check und das bunte Laub auf den Besucherwegen halten neben der Tierpark-Naturschutz AG auch die Gärtner sowie die Lebenshilfe auf Trab.

Der Münchner Tierpark ist ein Areal für Tier, Natur und Mensch inmitten der Isarauen. 25 der 40 Hektar großen Fläche sind Grünanlagen mit einem umfangreichen Baumbestand und einer außergewöhnlichen Vogelvielfalt. Kleiber, Blaumeise, Zaunkönig, Buntspecht und viele andere Arten fühlen sich hier besonders wohl.

Insgesamt mehr als 300 Nistkästen sind über den gesamten Tierpark verteilt und werden jeden Herbst von der Naturschutz AG kontrolliert. Aus hygienischen Gründen wird jedes Jahr ein Blick in die tierischen Behausungen – und auf die aktuellen Bewohner – geworfen.

Tierische Behausungen

„Schaffe, schaffe Häusle bauen...“ sagt man im Ländle...Das gilt jedoch nicht nur vielen Zweibeinern als erstrebenswert, sondern auch für zahlreiche tierische Bewohner in Hellabrunn, denen die architektonischen Talente im Blut liegen, um sich und vor allem ihrem Nachwuchs eine standesgemäße, sichere Behausung zu bauen. Egal ob die selbstgebaute Höhle im Erdreich, das Nest in luftiger Höhe oder die bezugsfertigen ‚Fertigbauvarianten‘, die den fliegenden Bewohnern im Tierpark von Menschenhand zur Verfügung gestellt werden: „Schöner Wohnen“ wollen alle!

[Folge 70: Mia San Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





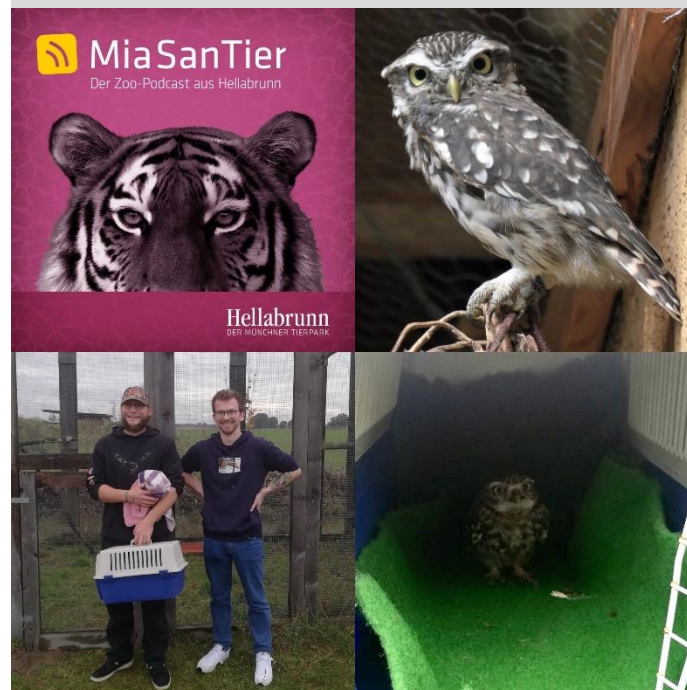
Steinkauz-Wiederansiedlung: Erste Nachzucht aus München in Brandenburg angekommen

Der Tierpark Hellabrunn unterstützt den Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. dabei, den Steinkauz wieder im Naturpark Nuthe-Nieplitz anzusiedeln. Aufgrund der intensiven Landwirtschaft und dem Verlust des Lebensraums, verschwand der kleine Eulenvogel nach und nach aus Deutschland. Der Verein möchte das mit dem Steinkauzprojekt und der Hilfe von zoologischen Einrichtungen jetzt ändern.

Das seit 2021 im Münchner Tierpark lebende Brutpaar war im ersten Brutjahr bereits erfolgreich. Die gesunde Nachzucht, ein weiblicher Jungvogel, machte sich letzte Woche auf den Weg nach Brandenburg. Dort wird das junge Weibchen Teil des Steinkauzprojekts im Naturpark Nuthe-Nieplitz und soll das Vorhaben der Wiederansiedlung unterstützen. Der Tierpark Hellabrunn unterstützt die Initiative des Brandenburger Wiederansiedelungsprojekts durch die Abgabe eines jungen Steinkauzes.

Tierpfleger Johannes hat den Hellabrunner Jungvogel nach Brandenburg begleitet und weiß im Podcast viel Interessantes über diese Tierart und ihre Bedrohung zu berichten.

[Folge 71: Mia San Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





Jetzt Sparkassenbrief mit bis zu 2,15 % Zinsen p.a. sichern.

Erfahren Sie mehr unter
sskm.de/sparkassenbrief

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
München

Kürbis-Fratzen und Schauder mit Spaßfaktor: Halloween in Hellabrunn

Im Tierpark Hellabrunn dürfen sich die tierischen Bewohner über schaurig-schöne Fratzen und orangerote Kürbisse freuen. Jedes Jahr Ende Oktober schnitzen die Tierpfleger für ihre Schützlinge die leuchtenden Leckerbissen und verfeinern sie mit vegetarischen oder

fleischhaltigen Überraschungen. In diesem Jahr freuten sich die vier Erdmännchen, die Stachelschwein-Familie, die neue Wolfs-WG, die Elefanten und alle Tiere der Südamerika-Anlage über die geisterhaft-genialen Leckerbissen.





Zwei neue Elche im Tierpark

Mit den zwei neuen Weibchen leben nun insgesamt vier Elche gemeinsam auf der Anlage. Die beiden Tiere aus dem Tierpark Kolmården in der schwedischen Gemeinde Norrköping erkundeten in der vergangenen Woche nach einer dreiwöchigen Eingewöhnungszeit zum ersten Mal ihr neues Domizil in Hellabrunn.

Der Elch ist zurück in Europa. Zwar sind die Großhirsche vor allem in Skandinavien heimisch, doch auch in Polen und Tschechien haben sich kleinere Populationen gebildet. In Polen wurden die Bestände zunächst bis Ende der 1990er Jahre auf etwa 2.000 Exemplare dezimiert. Seitdem die Tiere jedoch dort unter Schutz stehen, hat sich die Zahl der Tiere auf ca. 4.000 Individuen erhöht. Während Elche aus Polen bis nach Sachsen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vordringen, wurden Tiere aus der tschechischen Population bereits in Bayern beobachtet. Im Sommer durchschwimmen sie die Flüsse Oder und Neiße; im Winter laufen sie einfach über das Eis.

Die stattlichen Tiere haben Tradition im Tierpark Hellabrunn und werden bereits seit vielen Jahrzehnten gepflegt und gezüchtet. Elche sind die größten Mitglieder aus der Familie der Hirsche. Das bisherige Paar war in der Zucht bislang sehr erfolgreich. Auch mit den beiden neuen Weibchen ist Elch-Nachwuchs zukünftig erwünscht.

„Die Kühe aus Nordeuropa sind seit ihrer Ankunft sehr ruhig und haben sich gut in Hellabrunn eingelebt. Sie standen die letzten drei Wochen unter Beobachtung von Tierpflegern, Zoologen und Tierärzten. Jetzt wurde beschlossen, sie ihre neue Anlage kennenlernen zu lassen. Alles verlief bisher völlig problemlos, auch als die anderen Elche mit dazu kamen. Jetzt freuen wir uns darauf zu sehen, wie sie ruhig und neugierig das gesamte Gehege erkunden“ berichtet Carsten Zehrer, Leiter der Zoologischen Abteilung in Hellabrunn.

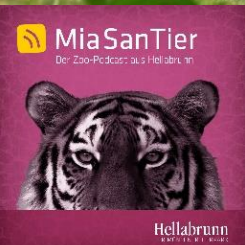


Feierlaune in Hellabrunn: Otto wird zwei Jahre alt!

Der 11.11. ist in Hellabrunn ein ganz besonders Datum und ein echter Grund, um zu feiern. Dauerbesucher und Elefanten-Fans wissen auch warum: An diesem Tag feiert der Tierpark den Geburtstag des jungen Elefantenbullen Otto. Zum Geburtstag konnten alle Dickhäuter-Enthusiasten dem beliebten Jungtier vor Ort gratulieren, der zusammen mit Mama, Papa und den Tanten einer der absoluten Besucherlieblinge des Tierparks ist.

Bei der Erziehung von kleinen Elefanten hilft die ganze Herde mit. So auch im Tierpark Hellabrunn, denn neben Mama Temi, haben auch die Tanten immer ein Auge auf den kleinen Bullen. Aus gutem Grund: Auf den weitläufigen Außenanlagen und im Elefantenhaus ist nichts vor dem kleinen Kraftpaket sicher. Alles wird neugierig untersucht und bespielt. Tierpfleger und Tierärzte verfolgen sein Heranwachsen genau und sind mit seiner Entwicklung sehr zufrieden. So hat das Jungtier viel gelernt, was besonders für das tägliche, medizinische Training sehr wichtig ist. Die Kommandos, um Fuß oder Rüssel zu heben, klappen schon sehr gut. Auch das Stillstehen gelingt immer besser.

Daniel Materna, Teamleiter der Elefanten-Pfleger, kennt seinen Schützling genau und konnte im vergangenen Jahr viele Entwicklungsschritte beobachten: „Aus dem kleinen Kalb mit knapp 100 Kilo Geburtsgewicht ist ein neugieriger Bulle von ca. 950 Kilo geworden. So langsam setzt aber seine Flegelzeit ein. Da werden schon mal die Tanten oder der Papa mit den kurzen Stoßzähnen gepikst. Wir sehen jeden Tag, wie er seine Kletterkünste auf den Felsen ausbaut, seinen Rüssel für Sand- oder Wasserbäder nutzen kann und mit seiner Kraft den mittlerweile schon zweiten und sehr schweren Traktor-Reifen in ein leichtes Spielzeug verwandelt“, so Materna weiter zur Entwicklung des kleinen Elefanten.



Erfahren Sie mehr über Otto und seine Familie in der Podcastfolge 72: *Hurra - Elefantenjunge Otto wird zwei Jahre alt!*

[Folge 72: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Sieben neue Pátzcuaro-Querzahnmolche in Hellabrunn

Die in Mexiko beheimateten Tiere verbringen ihr ganzes Leben im Wasser – ohne die amphibientypische Verwandlung von der Larve zum fertigen Salamander. Die sogenannte „Neotenie“ bezeichnet den Eintritt der Geschlechtsreife im Larvenzustand ohne Metamorphose. Die Pátzcuaro-Querzahnmolche werden bereits in einem späten Larvenstadium – mit entwickelten Beinen, aber noch mit Kiemen – geschlechtsreif. Jetzt können Besucher gleich sieben der seltenen Querzahnmolche in einem Becken im Aquarium bestaunen.

Die eigentümlich erscheinenden Tiere behalten ihr gesamtes adultes Leben lang das Aussehen einer Larve. Doch die hat es größtmäßig mit bis zu 35 Zentimeter Körperlänge in sich. Besonders auffällig sind vor allem zwei übriggebliebene Merkmale: ein kräftiger, seitlich abgeplatteter Schwimmschwanz sowie große Außenkiemen. Die Pátzcuaro-Querzahnmolche atmen mithilfe ihrer Lungen und über die Haut.

Der Pátzcuaro-Querzahnmolch ist vom Aussterben bedroht. Die Art kommt weltweit nur in einem einzigen See im Hochland von Mexiko vor. Früher in großer Zahl befischt, ist der natürliche Lebensraum nun durch Umweltverschmutzung bedroht. Die Amphibien sind

einheitlich oliv gefärbt, fast zeichnungslos und nur manchmal leicht getüpfelt. Die Außenkiemen sind dank der rötlich bis braunen Färbung sehr gut zu erkennen.

Lena Bockreiß, Kuratorin in Hellabrunn, hat die sieben Tiere seit ihrer Ankunft beobachtet und sich mit den Tierpflegern vor Ort ausgetauscht: „Allen Tieren geht es sehr gut. Sie gewöhnen sich schnell in ihr neues Zuhause ein und haben für so kleine Tiere einen wirklich ordentlichen Appetit. Für unsere Besucher ist es sicher spannend zu entdecken, dass sie dem bekannten Axolotl ähneln. Unsere Querzahnmolche sind aber größer, haben einen wuchtigeren Kopf und eine granulいたe Haut“.

Die Nachzucht der Tiere begann zunächst in einem Nonnenkloster am Pátzcuaro-See in Mexiko. Die dortigen Ordensschwestern stellten fest, dass die Molche immer seltener im Pátzcuaro-See vorkamen. Seit 2009 betreibt auch eine ansässige Artenschutz-Initiative, die „PIMVS Jimbani Tzipekua“ eine Zuchtstation für die stark bedrohten Pátzcuaro-Querzahnmolche.



Ein sicherer Übergang für die Roten Pandas: Damit die beiden Jungtiere besser von einem Anlagenteil in den anderen wechseln können, ohne ins Wasser zu fallen, haben sie eine neue Brücke aus Holzstämmen bekommen.

Hellabrunn unterstützt weiterhin EAZA-Fonds für zoologische Einrichtungen in der Ukraine

Die Situation in der Ukraine ist für alle Betroffenen, das ganze Land und natürlich auch für die Tiere in zoologischen Einrichtungen unfassbar schwierig. Der Tierpark Hellabrunn bietet weitere Hilfe und Unterstützung über den zentralen EAZA-Fonds an.

Die Versorgung der Tiere ist aufgrund abgeschnittener Versorgungswege und besetzter Gebiete weiterhin schwierig. Es fehlt an allem: Futter für die Tiere, Medizin, Energie für noch intakte Tierhäuser und Unterstützung für die dortigen Tierpfleger.

Die EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) hat einen Fonds eingerichtet und ihre Mitglieder um Spenden für die zoologischen Einrichtungen in der Ukraine gebeten. Bisher haben über 165 Mitglieder, darunter auch der Tierpark Hellabrunn, insgesamt fast zwei Millionen Euro gespendet. Die EAZA koordiniert die Sammlung von Hilfsgeldern für ukrainische Zoos. Tierparkdirektor Rasem Baban: „Wir haben beschlossen, unsere Spenden weiter aufzustocken und erneut für Spenden an den EAZA-Hilfsfonds zu werben“.



Ein Tierleben in Hellabrunn – Fürsorge vom Leben bis zum Sterben

Ein schwieriges Thema, das zum Leben dazu gehört: das Sterben. Die Hellabrunner Tierärzte Dr. Christine Gohl und Dr. Hanspeter Steinmetz geben Einblicke in ihre Arbeit und wie es ist, wenn ein schwerkrankes Tier eingeschlafert werden muss. Sie berichten, wie der Tierpark mit verstorbenen Tieren umgeht und ob manche Tiere um ihre Artgenossen trauern.

[Folge 73: Mia San Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Nikolaus in Hellabrunn: Nach zwei Jahren Corona-Pause waren am 6. Dezember wieder Nikolaus, Krampus und die Engel im Tierpark unterwegs. Ganz im Sinne des bayerischen Brauchtums hatten der bärtige Herr im roten Mantel und der Krampus einen voll bepackten und geschmückten Handwagen voller gesunder Leckereien für die kleinen Besucher bei sich.



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

2023

Der **NEUE** Tierparkkalender!
Erhältlich an den
Tierparkkassen und in den
Zooshops

Hellabrunn hat eine neue Website!

Freuen Sie sich auf noch mehr schöne Tierfotos und eine leichte Bedienbarkeit, vor allem bei der Nutzung auf mobilen Endgeräten.

Ab jetzt gibt es einen interaktiven Tierparkplan, ein neues Tierlexikon und natürlich auch weiterhin alle aktuellen Informationen für Ihren Tierparkbesuch. Viel Vergnügen beim Entdecken und Surfen!

Tiergeburten

Oktober – Dezember 2022

1 Azara-Aguti

Ghana-Gottesanbeterinnen

2 Java-Banteng

1 Chinesischer Muntjak



Tierpark Hellabrunn musste aus Gründen des Tierwohls sechs Drills einschläfern

Aufgrund einer unheilbaren Erkrankung der Tiere, musste Hellabrunn schweren Herzens sechs Drills einschläfern. Aus Tierschutzgründen war diese Entscheidung unumgänglich und wurde von dem Tierärzteteam vor Ort getroffen. Der Rest des Bestands war bisher unauffällig und wird engmaschig beobachtet. Andere Primaten des Tierparks sind nicht betroffen und auch für Besucher besteht keine Gefahr.

Es war ein schwarzer Tag für den Tierpark Hellabrunn. Bei einer ausführlichen Gesundheitsuntersuchung aller zwölf Drills wurde festgestellt, dass sechs der seltenen Primaten so schwere und weit fortgeschrittene Organveränderungen v.a. in Leber und Lunge, aber teils auch anderen Organen aufwiesen, dass sie eingeschläfert werden mussten. Diese Veränderungen sind als Folge einer Fuchsbandwurm-Infektion anzusehen. Im Vorfeld war diese Diagnose aufgrund der pathologischen Untersuchung zweier schwer erkrankter Tiere festgestellt worden. Der schnelle Krankheitsverlauf und die Schwere der Erkrankung hat dabei das Tierärzte- und Tierpfleger-Team überrascht. Der Rest des Bestands, vier männliche

und zwei weibliche Drills, sind aktuell unauffällig und werden regelmäßig untersucht und fürsorglich durch das Tierpfleger-Team betreut.

„Uns alle, vor allem aber die Tierärzte und die Tierpfleger, hat der Ausgang der Untersuchungen schwer getroffen“, so Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn. „Unsere Drills hatten, wie leider häufig bei Wildtieren, ihre schwere körperliche Erkrankung verborgen. Wir arbeiten aktuell mit Hochdruck daran, herauszufinden, wie der Erreger zu den Drills gelangen konnte. Zusätzlich sind wir auch im Austausch mit allen Tierpflegern, was Hygienemaßnahmen oder prophylaktische Untersuchungen angeht. Da wir in Hellabrunn das Erhaltungszuchtprogramm für diese stark gefährdete Art koordinieren, ist dieser Verlust besonders schwer. Nach Rücksprache mit allen Tierärzten war es im Sinne des Tierwohls unvermeidbar, die betroffenen Tiere einzuschläfern, da die Krankheit innerhalb weniger Wochen für sie tödlich verlaufen wäre“, so Baban zu den Ereignissen.

Hellabrunn wildert nachgezüchtete Bachforellen im Auer Mühlbach aus

Mit dem In-situ-Artenschutzprojekt im Fischbruthaus fördert der Tierpark Hellabrunn die Erhaltung der gefährdeten, heimischen Bachforelle. Etwa 150-200 Jungfische wurden im Dezember in Zusammenarbeit mit den Isarfischern e.V. in den Auer Mühlbach gesetzt.

Zu den gefährdeten, heimischen Arten gehören neben Vögeln oder Säugetieren auch viele Fische. Gewässerausbau und Querbauten in Flüssen, Bächen und Seen sorgen für den kontinuierlichen Rückgang vieler Bestände. Das Einsetzen von Jungfischen ist daher eine wichtige Naturschutzmaßnahme, an denen sich der Tierpark Hellabrunn aktiv beteiligt.

Im Fischbruthaus des Mühlendorfs hat der Tierpark etwa 200 Bachforellen erfolgreich aufgezogen. Diese wurden im Dezember in Kooperation mit den Isarfischern, die über das Besatzrecht der durch den Tierpark fließenden Gewässer verfügen, in den Auer Mühlbach eingesetzt. Die ausgewilderten Fische sollen dazu beitragen, die Bestände zu stabilisieren und die heimische, biologische Vielfalt zu stärken.



Die Tiere der Polarwelt und ihre Überlebensstrategien

Auge in Auge mit den Eisbären - Tierforscher und -fotograf Peter Romanow erzählt von seiner Expedition zur arktischen Wrangelinsel, der Kinderstube vieler Eisbären und anderer Polartiere. Und wer Polartiere ganz nah erleben möchte, den nimmt Tierpfleger Max mit in die Hellabrunner Polarwelt zu den Königspinguinen und Eisbären.

[Folge 74: MiaSanTier - der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





Wiedereröffnung des Schildkrötenhauses

Nach umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen ist nun das Schildkrötenhaus, unter anderem mit den Aldabra-Riesenschildkröten, wieder geöffnet. Auch die Flughunde sind hier eingezogen und werden bleiben, bis die neue Dschungelwelt 2024 fertiggestellt ist. Neben verschiedensten Insekten, Spinnen und Echsen sind auch die Ägyptischen Landschildkröten wieder zu sehen. Besucher können neben den angepassten Edukationselementen jetzt in den winterlichen Monaten auch die Wärme des Tierhauses bei ihrem Besuch genießen.

Lena Bockreiß, Kuratorin in Hellabrunn freut sich, dass das Schildkrötenhaus wieder für Besucher geöffnet werden kann: „Alle Schildkröten haben ihren kurzen Umzug hinter die Kulissen sehr gut überstanden und nach ihrer Rückkehr die Anlage wieder gut angenommen – mit einem spontanen Ausflug ins Badebecken.“

Auch für Rasem Baban, Tierparkdirektor und Vorstand Hellabrunns, ist die Eröffnung ein Grund zur Freude: „Rechtzeitig zu Weihnachten sind die Bauarbeiten abgeschlossen und es ist schön, unseren Besuchern das Schildkrötenhaus wieder präsentieren zu können. Neben den umfangreichen baulichen Anpassungen rund um das neue Folien--dach, haben wir auch die enthaltenden Edukationselemente erweitert und neu abgestimmt. Die vorher digitalen Schilder wurden mithilfe weiterer Informationen rund um die Lebensweise und Bedrohungslage der Tiere ergänzt und analog zur Verfügung gestellt. Wir wünschen allen Besuchern bei ihrem Besuch viel Freude bei dem besonderen Einblick in diesen faszinierenden Bereich der Tierwelt“.